

An den Bürgermeister der Gemeinde Beckingen, Erhard Seger

Guten Tag Erhard,

zuerst einmal möchte ich Dir sagen, dass ich Deine Arbeit für die Gemeinde Beckingen – insbesondere für Düppenweiler – sehr schätze.

Umso unverständlicher ist mir nun Deine Haltung zum Projekt „Windpark Primsbogen“.

Dieses Projekt mindert u.a. das Eigentum von Bürgern durch Wertverlust ihrer Häuser, mindert die Wohnqualität durch Lärm und – was aus meiner Sicht am schwersten wiegt – gefährdet die Gesundheit von Menschen. Diese Gefährdung wird im Interesse von Firmen und zur Verbesserung der Finanzlage der Gemeinde billigend in Kauf genommen.

Ich erlaube mir die Frage, ob Du Dich auch so vehement für diese Mega-Windräder einsetzen würdest, wenn Deine Familie im betroffenen Wohngebiet leben würde und Du deren Erkrankung befürchten müsstest? Und stell Dir vor, eine/r Deiner Enkel würde aufgrund der Windräder erkranken! Würdest Du Deiner Familie dann lapidar erklären: „Das ist in Ordnung, Opfer müssen sein, Hauptsache ich habe den „Primsbogen“ realisiert!“ Denn Du könntest nicht sagen, ich habe das nicht gewusst. Sehr umfassend ist hier die Studie des Ärzteforums für Emissionsschutz, Unabhängiger Arbeitskreis Erneuerbare Energien, Bad Orb. (http://www.vernunftekraft.de/de/wp-content/uploads/2009/04/2013-08-30_%C3%84rzteforum_Windkraft-und-die-Auswirkungen-auf-die-Gesundheit-1.pdf)

Beim Protest gegen dieses Projekt in der geplanten Form geht es nicht gegen Dich als Person, wie Du es vielleicht auffasst. Es geht darum, Düppenweiler als den Ort zu erhalten, in dem Menschen gerne und gesund leben können. Denn dazu hast gerade Du bislang einen großen Beitrag geleistet.

Es ist keine Schwäche, seine Meinung aufgrund neuer Erkenntnisse und Einsichten zu ändern. Aber es ist eine Schande, trotz besseren Wissens, andere Menschen zu gefährden und zu schädigen.

Alle Fraktionen der Gemeinde Beckingen haben sich gegen das Projekt in dieser Größenordnung ausgesprochen. Du wurdest von sehr vielen Bürgern in dem Vertrauen gewählt, dass Du ihre Interessen vertreten wirst.

Daher appelliere ich an Dich, im Interesse aller Betroffenen, nimm Abstand davon.

Mit freundlichem Gruß

Sonja Jungmann